

Brockes, Barthold Heinrich: Lieblichkeiten des Frühlings (1736)

1 In dieser den Winter vertreibenden Lentzen-Zeit
2 Belebet sich alles im Reiche der Sonnen;
3 Erfüllt sich alles mit Anmuth und Lieblichkeit:
4 Der fröhliche Weinstock hat Augen gewonnen.
5 Es circkelt in Bäumen ein nährender Lebens-Saft.
6 Die Knospen erheben sich, schwollen und bersten.
7 Es deckt sich der Acker, voll gährender Wunder-Kraft,
8 Mit grünenden Spitzen von Haber und Gersten.
9 In Wäldern erfolget durch wachsender Blätter Pracht,
10 Von denen jetzt gleichsam umnebelten Wipfeln,
11 Auf grünlicher Dämmerung, die liebliche Schatten-Nacht
12 Es spriessen aus scharffen erhabenen Gipfeln
13 Bewachsener Berge, die Kräuter jetzt überall.
14 Und füllen mit duftigem Balsam die Lüfte.
15 Es schwebet der schertzende, schwätzige Wiederhall
16 Um ihre bemoste verwachsene Klüfte.
17 Das dunckle Gebüsche, den schattigten Wald erfüllt
18 Der schlagenden Nachtigall schmetterndes Schallen.
19 Es springet im blumigten Grase das junge Wild,
20 Und fühlet in Adern ein kitzelndes Wallen.
21 Jetzt murmelt und rauschet und rieselt die rege Fluht.
22 Auf wallender Wellen beweglichen Spitzen
23 Entwirft und formiret der strahlenden Sonnen Glut
24 Viel funkelnde Bilder in schimmerden Blitzen;
25 Man sieht, mit Ergetzen, die Blitze verwunderlich
26 In tausend beweglichen Spiegeln sich brechen.
27 Die Fluht, wie ein lebender Silber-Fluß, schlängelt sich
28 Durch grünender Felder smaragdene Flächen.

(Textopus: Lieblichkeiten des Frühlings. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/5282>)